

Salacher Bote Nr. 17
28. April 2020, S. 4

● Erfolgsgschichte Salacher Hilfsnetzwerk

Vor fast genau vier Wochen kam aus dem Salacher Rathaus der Hilfsaufruf an die Bevölkerung: Einkaufen, Hund Gassi führen, Telefonieren – viele haben sich gemeldet. Über 60 Einzelpersonen, zahlreiche Vereine und Institutionen waren bereit anzupacken. Ein großartiges Echo, das die Gemeindeverwaltung sehr gefreut hat. Das Hilfsnetzwerk steht weiter bereit. Glücklicherweise ist die Zahl derer inzwischen sehr gering, die sich in Corona-Quarantäne zurückziehen müssen. Einige Freiwillige aus dem Hilfsnetzwerk helfen mittlerweile ehrenamtlich in den Alb-Fils-Kliniken.

Dank gilt allen die Masken gespendet haben, wie dem Nageldesignstudio Keim, dem Friseursalon Hairstyle by Ugur oder der Firma EMAG.

Seit Osterdiesstag stellen drei freigestellte MEZ-Mitarbeiterinnen ausschließlich Nasen-Mund-Schutztücher zum Materialpreis her. Und das mit großer Freude, wie das Foto zeigt.

Bürgermeister Julian Stipp dankt allen, die in dieser schweren Zeit mit ihrem zeitlichen, materiellen und kreativem Einsatz helfen, wo immer Hilfe gebraucht wird.



Foto Näherinnen Firma MEZ (C) Gemeinde Salach